

Buchbesprechung

Low, Rosemary (2006): A Century of Parrots

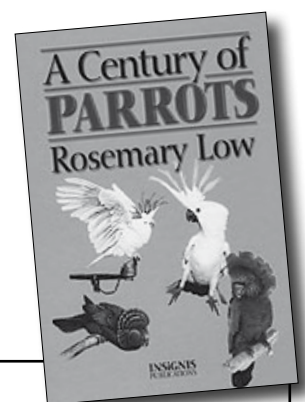
Die Papageienkunde ist ein weites Feld, das immer wieder neue Türen öffnet. So zum Beispiel zur Kulturgeschichte, zu menschlichen Charakteren, und natürlich zum Freileben und zur Gefährdung. Vernachlässigt ist meistens der geschichtliche Teil der Papageienhaltung. Das hat nun ein Ende. Wer könnte die Geschichte der Papageienhaltung besser beleuchten als Rosemary Low, die sich ihr ganzes Leben lang den Papageien widmet, ein riesiges Kontaktnetz hat und weit herum gereist ist. Mit dem vorliegenden Werk schliesst sie eine Lücke in der englischsprachigen Literatur, denn «A Century of Parrots» behandelt besonders die geschichtlichen Aspekte der Papageienhaltung. Obwohl die Autorin einen weltweiten Überblick bietet, finden sich verständlicherweise doch die meisten Informationen zu Züchtern und Ereignissen aus dem englischsprachigen Raum. Beginnend mit den Anfängen weist Low auf die ersten englischen Vogelmagazine hin wie beispielsweise das erste 1902 erschienene Exemplar von «Cage Birds». Die Zeitschrift existiert heute noch und erscheint wöchentlich, allerdings unter dem Titel «Cage and Aviary Birds». Ausserordentlich interessant sind die Ausführungen zu den «Wealthy owners» (wohlhabende Besitzer), die im alten Grossbritannien zahlreich waren. So wird die auch von Jean Delacour oft geschätzte Gastfreund-

schaft und Freundlichkeit von Hubert Astley von Benham Park nahe Newbury gepriesen. Eine weitere, herausragende Voliere ist diejenige von Waddesdon Manor in Buckinghamshire, die noch heute besichtigt werden kann. Weiter ist die Kollektion von Lord Poltimore beschrieben und natürlich findet auch der berühmte Duke of Bedford gebührende Erwähnung nebst Donald Risdon und weiteren Persönlichkeiten der britischen Vogelhaltung des 19. und 20. Jahrhunderts. Beeindruckend ist ein ganzseitiges, seltenes Bild von Maud Knobel, die während vielen Jahren Sekretärin der Avicultural Society war, nahe des Regent Parks in London wohnte und ihr Haus mit über 20 Pekinesen und 50 Papageien teilte. Von ihr ist überliefert, dass sie über 90 Jahre alt wurde und ein zahmer Mohrenkopfpapagei, als sie alt und krank im Bett lag, sich an ihren Hals schmiegte und nicht von ihrer Seite wich. Rosemary Low beschreibt eindrücklich die Entwicklung zur Zucht, die besonders in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts Fortschritte machte. Sehr aufschlussreich ist das Kapitel über die Zoologischen Gärten und ihre Sammlungen wobei natürlich der London Zoo eine herausragende Rolle einnimmt. Es tut weh zu lesen, wie viele wunderbare Vogelparks es in England einst gab. Tropical Birds Gardens in Rode und Birdland von Len Hill sind nur zwei, die in den

letzten Jahren verschwanden. Unter den europäischen Zoos beschreibt die Autorin zum Beispiel auch die Plantaria, und es findet sich gar ein Bild des Tropenhauses dieses neuen, deutschen Vogelparks im Werk. Der Leser wird auf eine Reise durch die Papageienkollektionen der grossen Zoos der Welt genommen. Unter dem Kapitel «Die grossen Kollektionen» wird nicht nur Reg Partridge sondern auch der Schweizer Romuald Burkard beschrieben. Rosemary Low beleuchtet den Fang, Handel und Schmuggel bis heute. Natürlich geht sie besonders auch auf den Schutz gefährdeter Arten ein, diskutiert die Entwicklung in der Fütterung und beschreibt eingeführte Populationen, kurz, es findet sich eine unglaubliche Fülle an Informationen und höchst inspirierenden und interessanten historischen Aufnahmen in diesem sehr empfehlenswerten Buch. «Es war bereit um auf Papier zu kommen», meinte Rosemary Low, als ich sie fragte, wie sie es fertig brachte, diese Thematik so umfassend abzuhandeln. Im deutschen Sprachraum haben wir das Werk von Dr. Hans Strunden «Papageien einst und jetzt» sowie das Buch von Maja Müller-Bierl «Sprechende Papageien». Neuer ist der Titel von Bernhard Schneider «Als die Wellensittiche nach Europa kamen» (wurde bereits mit einer Buchbesprechung im GF vorgestellt). Glücklicherweise beschäftigen sich

diese Werke alle mit der Kulturgeschichte von Vögeln, insbesondere von Papageien. Rosemary Lows Buch schliesst eine Lücke, da es besonders viele Aspekte und Persönlichkeiten aus dem englischen Gebiet behandelt, die hierzulande kaum bekannt sind. Es sollte in keiner Bibliothek eines der englischen Sprache kundigen Vogelliebhabs fehlen!

Lars Lepperhoff



Low, Rosemary (2006):
A Century of Parrots,
284 Seiten, gebunden,
300 Fotos, £ 15.75 zusätzlich
Porto und Verpackung,
ISBN: 0-9531337-5-3, erhältlich
bei: Insignis Publications,
P. O. Box 100, Mansfield,
Nottinghamshire NG20 9NZ,
Tel./Fax 0044 1623 84 64 30,
E-Mail: rosemary.low@virgin.net